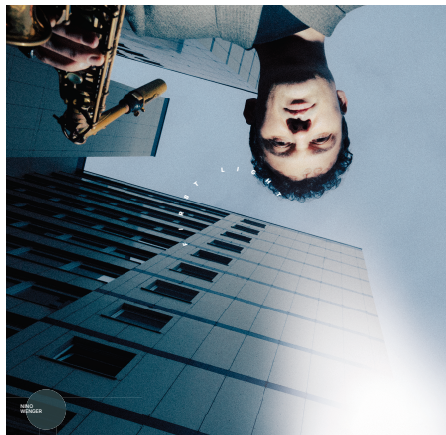


Nino Wenger „First Light“

ein vielschichtiger Klangkosmos – intensiv, mutig und voller Bewegung.



Mit **First Light** legt der Jazz-Saxophonist Nino Wenger ein Album vor, das weit mehr ist als eine Sammlung neuer Kompositionen. Es ist die musikalische Verarbeitung eines prägenden Lebensabschnitts: eines intensiven Jahres

in New York, das zwischen Herausforderung, kreativer Euphorie und persönlichem Wachstum oszillierte. Ermöglicht durch ein Fulbright-Stipendium studierte der Musiker an der New York University – eine Erfahrung, die der Schweizer als „prägend, intensiv, überfordernd und zutiefst inspirierend“ beschreibt.

Jeder Track des Albums ist inspiriert von Menschen, Orten oder Momenten dieser Zeit. Ursprünglich existierte bereits ein komplettes Album, das während des Aufenthalts entstanden war. Doch technische Probleme im Studio machten die Aufnahmen letztlich unbrauchbar. Statt zu versuchen, das verlorene Werk zu rekonstruieren, entschied sich der Saxophonist Jahre später für einen neuen Ansatz: „Nicht eine Rekonstruktion von damals, sondern eine Neuerzählung.“ Die daraus entstandene Musik trägt die Erinnerung an New York in sich, gleichzeitig aber auch die Reife und Distanz eines Künstlers, der sich weiterentwickelt hat.

Musikalisch verbindet das Album akustischen Jazz mit einer spürbaren Dringlichkeit und Offenheit. „In New York lernst du, auf Menschen zuzugehen und Chancen aktiv zu schaffen“, sagt der Musiker über die Energie der Stadt. Genau dieser Geist prägt die Kompositionen. Die Stücke bewegen sich zwischen grossen emotionalen Kontrasten: eruptive, beinahe rockige Passagen treffen auf fragile, stille Momente voller Intimität. Die Gitarre erweitert den Klangraum um elektronische und atmosphärische Farben, während der Kontrabass das Quartett fest in der Tradition des akustischen Jazz verankert.

Zu den wichtigsten Einflüssen zählen Künstler wie Samora Pinderhughes, dessen emotionale Ehrlichkeit und stilistische Offenheit Nino Wenger beeindruckten, ebenso wie Nate Smith mit seinem Album Kinfolk 2 oder das Immanuel Wilkins Quartet, dessen „Risikobereitschaft“ und kommunikatives Zusammenspiel als Inspiration dienten.

Im Zentrum des Albums steht die Idee von Musik als Kommunikation. Improvisation spielt dabei eine entscheidende Rolle – mal in Form intimer Solomomente, mal als kollektiver Dialog ohne klar definierte Hierarchien. „Ich will nicht einfach ein Solo spielen, während mich die anderen begleiten“, erklärt der Bandleader. Vielmehr gehe es um gegenseitiges Zuhören und spontanes Reagieren. „Die Musikerinnen und Musiker dieser Band reagieren extrem schnell aufeinander, und deshalb klingt jedes Stück jedes Mal ein bisschen anders.“

Besonders deutlich wird diese Haltung im Stück **Echoes of Us**, einem der persönlichsten Titel des Albums. Der Song ist jenen Menschen gewidmet, die den Musiker während seiner Zeit in New York unterstützten – Lehrenden, Kolleginnen und Kollegen sowie Freundschaften, die in einer fordernden Umgebung entstanden. „Hilfe anzunehmen ist kein Zeichen von Schwäche. Manche Dinge können wir nur zusammen lösen“, sagt er über die zentrale Botschaft des Stücks. Musikalisch entfaltet sich der Track über schwebende Flötenharmonien und dichte Akkordfarben zu einer eindringlichen Reflexion über Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Das Gegenstück dazu bildet **Whiteout**. Inspiriert von einem Schneesturm in Manhattan, fängt das Stück jene surreale Ruhe ein, die die Stadt nach dem Chaos plötzlich umgab: „Davor und danach war die Stadt vollkommen still, die Strassen leer, alles weiss.“ Diese fast unwirkliche Atmosphäre übersetzt das Quartett in einen Klang zwischen Weite, Isolation und stiller Schönheit.

Eingespielt wurde **First Light** mit einem international besetzten Quartett, dessen Mitglieder sich während ihrer Zeit in Basel kennengelernt haben. Die rhythmische und harmonische Vielfalt brasilianischer Musik prägt dabei ebenso den Bandsound wie die gemeinsame Verwurzelung im modernen Jazz. So entsteht ein Album, das persönliche Erfahrungen in einen offenen, vielschichtigen Klangkosmos übersetzt – intensiv, mutig und voller Bewegung.

Nino Wenger

First Light

Genre: Jazz

Format: CD, 10 Titel, 42:26 Min.
LP, 8 Titel, 35:44 Min.

Katalognr: CD 35104372
LP 35104401

EAN: CD 4011786264377
LP 4011786264407

VÖ: 25.09.2026

Im Vertrieb von Galileo Music